



Haus- und Kleingarten

Hinweise zum Integrierten Pflanzenschutz

Bei allen Pflanzenschutzmaßnahmen Anwendungsvorschriften beachten!

03/2025 (vom 03.04.2025)

Inhalt:

- 1 Phytosanitäre Situation
- 2 Zulassungssituation
- 3 In eigener Sache

1 Phytosanitäre Situation

1.1 Krankheiten und Schädlinge an Obst

Steinobst ist bei regnerischer Witterung, Tau oder Nebel während der Blüte durch **Monilia-Spitzendürre** gefährdet. Besonders anfällig sind Sauerkirschen (z. B. die Sorte Schattenmorelle), sobald die Blütenblätter sichtbar werden. Bei Bäumen mit starkem Vorbefall bzw. in anfälligen Sorten sollten 2 Behandlungen mit Duaxo Universal und Rosen Pilz-frei durchgeführt werden.

Die Infektionen von **Apfelschorf** erfolgen durch Ascosporen aus dem Falllaub. Diese werden seit Anfang März aus dem Falllaub ausgeschleudert und können bei günstigen Infektionsbedingungen das erste Grün der Apfel- und Birnenbäume infizieren. Bei entsprechender Witterung sollte das austreibende Grün von anfälligen Sorten geschützt werden. Für vorbeugende Behandlungen stehen Difenconazol- und Kaliumhydrogencarbonat-Präparate zur Verfügung.

Blattläuse können an vielen Obstgehölzen zu finden sein. Je nach Obstart können das Kleine Pflaumenblattläuse, Apfelgrasläuse oder Kirschblattläuse sein. Manche Arten sorgen durch Speichelausscheidungen für rotgefärbte Stellen auf den Blättern wie die Apfelfaltenlaus oder die **Johannisbeerblasenlaus**. Meist sind Marienkäfer gleich zur Stelle oder es finden sich Schwebfliegeneier in der Nähe der Läuse. Nur bei stärkerem Befall wird eine Behandlung mit einem Insektizid notwendig. Dabei ist es wichtig, dass die Läuse getroffen werden.

1.2 Schnecken

Inzwischen sind, besonders bei feuchter Witterung, die ersten Jungschnecken unterwegs. Schabe- und Fensterfraß an Blättern, Blüten und/oder Stängeln deuten auf diese unliebsamen Schädlinge hin. Meist sind in den frühen Morgenstunden Schleimspuren in der Nähe der Pflanzen sichtbar. Die Pflanzen sind mit dem Kot der Tiere verschmutzt. Schnecken sind nachtaktive Tiere, können aber bei feuchter Witterung auch tagsüber beobachtet werden. Sie verkriechen sich tagsüber zum Schutz vor Austrocknung im Boden oder anderen Verstecken. Im Gewächshaus sind sie ganzjährig aktiv.



Junge Nacktschnecke an Narzisse

Die Tiere sind von den Pflanzen abzusammeln und zu vernichten. Zusätzlich ist das Anlegen von Verstecken (Bretter, Ziegelsteine, o. ä.) empfehlenswert, um die Schnecken auch dort regelmäßig abzusammeln. Als Abwehrmittel können am Körper klebende Stoffe wie Ruß, Asche, Kalk, scharfer Sand, Säge- oder Gesteinsmehl Verwendung finden. Als Sämlings-Schutz sind dornige Zweige (z. B. Stechginster) auszulegen. Der Schutz gefährdeter Gemüsebeete ist durch spezielle, im Handel erhältliche oder auch selbst herstellbare Schneckenbarrieren oder -zäune möglich. Der Anbau von Salbei und Thymian bzw. die Anwendung von Holunder-Jauche oder Alaun-Brühe haben eine abschreckende Wirkung. Zur chemischen Bekämpfung können Schneckenkorn-Präparate genutzt werden.

Außerdem gibt es mittlerweile von verschiedenen Anbietern nützliche Nematoden (*Phasmarhabditis hermaphrodita*). Diese PH-Nematoden dringen über Körperöffnungen in die Schnecken ein und parasitieren sie. Nach 3 Tagen stellen die Schnecken ihre Fraßtätigkeit ein. Wichtig bei der Anwendung von Nematoden

ist es, dass der Boden feucht gehalten wird. Die besten Ergebnisse erreicht man bei 10-25 °C Bodentemperatur.

1.3 Spinnmilben



Spinnmilben im Gewächshaus (27.03.2025), Foto: Behnke, LLG

An Kiwibeeren im Gewächshaus wurden die ersten aktiven Spinnmilben entdeckt. Spinnmilben stechen die Pflanzenzellen an und saugen den Zellsaft aus. Mit zunehmender Population werden immer mehr Blätter befallen. Ein Erkennungsmerkmal von Spinnmilben sind die netzartigen Strukturen, die sie rund um die Blätter spannen. Ist der Befall sehr weit fortgeschritten, dann rollen sich die Blätter ein und vergilben. Je weniger Blätter vorhanden sind, desto geringer ist die Fotosyntheseleistung der Pflanze. Das wiederum bedeutet, dass die Früchte keine optimalen Wachstumsbedingungen haben. Es empfiehlt sich der Einsatz von räuberischen Milben (z.B. Typhlodromus pyri). Die Raubmilbe ist ein heimischer Nützling und ein natürlicher Gegenspieler der Spinnmilbe.



Spinnmilbennetz (27.03.2025), Foto: Behnke, LLG

1.4 Schnittmaßnahmen



Forsythie (31.03.2025), Foto: Behnke LLG

Ein guter Zeitpunkt für Schnittmaßnahmen an Rosen, Schmetterlingsflieder und anderen Gehölzen ist zur Zeit der Forsythienblüte.

2. Zulassungssituation

Zulassungsverlängerungen

Für die u. g. Präparate ist die Zulassung verlängert worden:

Präparat	Zulassungs-Nr.	altes Zulassungsende	neues Zulassungsende
PREV-GOLD	008883-00	30.04.2025	31.12.2027
CARPOVIRUSINE EVO 2	007748-00	30.04.2025	30.04.2026
XenTari	024426-00	30.04.2025	30.04.2026
CARPOVIRUSINE	007135-00	30.04.2025	30.04.2026
LALGUARD M52 GR	00A931-00	30.04.2025	30.04.2026

3. In eigener Sache:

Am 12.04.2025 findet an der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt, Dezernat Gartenbau, Feldmark rechts der Bode 6, 06484 Quedlinburg ein Kleingartentag statt. Die Einladung dazu finden Sie im Anhang. Bitte beachten Sie, dass die Anbindung aus Richtung Magdeburg kommend aufgrund von Bauarbeiten im Moment leider eingeschränkt ist.

Bearbeiter: Tobias Behnke

Im Auftrag

Dr. Annette Kusterer

Einladung



Foto: LV der Gartenfreunde Sachsen-Anhalt e.V.



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau



12. April 2025

10 Uhr

**Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau
Sachsen-Anhalt**

Dezernat Gartenbau
Feldmark rechts der Bode 6
06484 Quedlinburg

Veranstaltungsort

**Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau
Sachsen-Anhalt**

Dezernat Gartenbau
Feldmark rechts der Bode 6
06484 Quedlinburg

Kleingartentag

Liebe kleine und große Gartenfreunde,

wir laden Sie herzlich zum diesjährigen Kleingartentag am 12. April 2025 ein. Es erwartet Sie ein vielfältiges Programm mit spannenden Themen rund um den Garten. Erfahren Sie, wie Sie ihre Pflanzen gesund halten, lernen Sie die Bedeutung des gesunden Bodens kennen, entdecken Sie die Vielfalt alter Obst- und Gemüsesorten und wie Sie zu deren Erhalt beitragen können.

Zudem präsentieren zahlreiche Aussteller aus dem Bereich Pflanzen und Kleingartenwesen ihre Produkte und stehen für Fragen und Beratung zur Verfügung. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt.

Wir freuen uns auch auf die kleinen Gäste.

Vielleicht hat der Osterhase schon vorbeigeschaut.



Einladung



Foto: LV der Gartenfreunde Sachsen-Anhalt e.V.



SACHSEN-ANHALT

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau



Moderation

Christin Ulbricht
Dezernentin Obstbau

Landesanstalt für
Landwirtschaft und
Gartenbau Sachsen-Anhalt

Olaf Weber
Präsident

Landesverband der
Gartenfreunde Sachsen-Anhalt
e.V.

*Ansprechpartner
fachliche Rückfragen:*

Christin Ulbricht
Tel.: + 49 3946 970 440

Diana Ganzert
Tel: + 49 3946 970 424

Einlass ab 9:30 Uhr

10:00 Uhr **Eröffnung**

*Prof. Dr. Falko Holz, Präsident der Landesanstalt für
Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt (LLG)*

10:10 Uhr **Grußwort**

*Landwirtschaftsstaatssekretär Gert Zender,
Ministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft
und Forsten Sachsen-Anhalt*

10:30 Uhr **Boden, Bodenlebewesen und Klimaresilienz**

*Dr. Martin Schädler, Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung
UFZ*

11:15 Uhr **Pflanzenschutz im Garten**

Dr. Annette Kusterer, LLG

12:15 Uhr Mittagessen

13:00 Uhr **Nutzpflanzenvielfalt bewahren— Wie geht das?**

Michél Simon Najasek, Verein für Nutzpflanzenvielfalt e.V.

14:00 Uhr **Führungen durch die Versuchsanlagen des Dezernates
Gartenbau**

Diana Ganzert und Christin Ulbricht, LLG

16:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**